



„Dauerbescheinigungen“ – Ein hohes Missbrauchsrisiko!?!?

Aufhebung der Pflicht zur Vorlage eines tagesaktuellen Nachweises über das Nichtvorliegen einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus

Mit Schreiben vom 12.10.2021 sollen in saarländischen Schulen ab dem 15. Oktober „Dauerbescheinigungen“ anstelle der bisherigen Testzertifikate ausgegeben werden. Diese Bescheinigungen sind gemäß Vorlage des Ministeriums „bis auf Weiteres gültig“. Dies ist mit Blick auf die Beruflichen Schulen nicht umsetzbar. Viele der Schülerinnen und Schüler (SuS) an den Beruflichen Schulen unterliegen nicht mehr der Schulpflicht. Sie können jederzeit ihre schulische Ausbildung in unseren Systemen beenden bzw. im Rahmen der dualen Ausbildung ihr Ausbildungsverhältnis kündigen. Die zuvor ausgestellten „Dauerbescheinigungen“, welche „bis auf Weiteres gültig“ sind, verbleiben weiterhin im Besitz dieser SuS, ohne dass irgendeine Kontrolle darüber besteht. **Zudem fällt es schwer, zu glauben, dass sich all diejenigen SuS, die ungeimpft sind, gemäß den Vorgaben der „Dauerbescheinigung“, in den Ferien eigenständig und ohne Aufsicht durch die Lehrkräfte ordnungsgemäß testen. Zudem stellen wir uns die Frage, inwiefern dieses Verfahren auf SuS in Blockbeschulung angewendet werden kann.**

Pascal Koch (Landesvorsitzender des VLW): „Die Entscheidung über das Ausstellen einer „Dauerbescheinigung“ so kurz vor den Herbstferien hat uns überrascht. **Es entsteht der Eindruck, dass man den testpflichtigen SuS noch auf die Schnelle ein Feriengeschenk machen wollte, welches Ihnen freien Zugang zu sämtlichen Aktivitäten in den Ferien garantiert, ohne sich in Eigenverantwortung in öffentlichen Teststationen selbst um tagesaktuelle Tests kümmern zu müssen.**“

Bernd Haupenthal (Landesvorsitzender des VLBS) ergänzt: „**Sicherlich erhöht das Ausstellen eines „Freibriefes“ für die Ferienzeit auch das Risiko für den Schulbetrieb nach den Herbstferien, zumindest werden viele Kolleginnen und Kollegen mit einem unguuten Gefühl in den Unterricht starten.** Durch diese wieder einmal sehr kurzfristige Entscheidung des Ministeriums, wurde an den Schulen erneut zusätzlicher Stress erzeugt, um zumindest die anwesenden SuS mit Test-Kits für die Ferienzeit zu versorgen.“

Wie schon so oft in der Vergangenheit, fordern wir auch dieses Mal vom Ministerium, zukünftig passgenaue Lösungen für die Beruflichen Schulen, die deren vielfältigen Schulformen gerecht werden und gut umzusetzen sind.